Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): **- (1915-1916)**

Heft 151

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

SCHWEIZERKUNST
L'ART·SUISSE

MONATSSCHRIFT ✣ REVUE MENSUELLE

OFFIZIELLES ORGAN DER GESELLSCHAFT SCHWEIZERISCHER MALER, BILDHAUER UND ARCHITEKTEN ✣ ORGANE OFFICIEL DE LA SOCIÉTÉ DES PEINTRES, SCULPTEURS ET :: :: ARCHITECTES SUISSES :: ::

FÜR DIE REDAKTION VERANTWORTLICH : *DER ZENTRALVORSTAND*
RESPONSABLE POUR LA RÉDACTION : *LE COMITÉ CENTRAL*
ADMINISTRATION : *TH. DELACHAUX, CORMONDRÈCHE (NEUCHATEL)*

März-April 1915. **N° 151.** **Mars-Avril 1915**

Preis der Nummer	25 Cts.	Prix du numéro	25 cent.
Abonnement für Nichtmitglieder per Jahr	5 Frs.	Prix de l'abonnement pour non-sociétaires, par an	5 francs.

INHALTSVERZEICHNIS :

Mitteilungen des Zentralvorstandes : Unser Kunstblatt für 1915. — Unsere Ausstellung. — Mitgliedskarten. — Mitteilung der Redaktion. — † Walther Joss, Architekt. — † Max Buri. — *Mitteilungen der Sektionen :* Brief der Sektion Basel. — *Ausstellungen.* — *Mitgliederliste.*

SOMMAIRE :

Communications du Comité central : Notre estampe pour 1915. — Notre Exposition. — Cartes de membres. — Note de la Rédaction. — † Walther Joss, architecte. — † Max Buri. — *Communications des Sections :* Lettre de la Section de Bâle. — *Expositions.* — *Liste des membres.*

Mitteilungen des Zentralvorstandes.

Unser Kunstblatt für 1915.

Das neue Kunstblatt ist bereits an unsere geehrten Passivmitglieder versandt worden, in der Form eines Steindruckes auf Japanpapier von unserm Kollegen Maler **Wilhelm Balmer**. Wie bekannt, war Balmer, Albert Welti's Mitarbeiter für das grosse Bild im Ständeratssaal des Bundeshauses, das er nach dem Hinschiede seines Freundes und Urheber des Entwurfes allein vollendete.

Das Kunstblatt das er uns bietet bringt einen Studienkopf aus dieser « Landsgemeinde » dessen Kartons wir in der nationalen Kunstausstellung in Neuenburg zu bewundern Gelegenheit gehabt haben.

Wir sind Herrn Balmer unseres besten Dankes verpflichtet.

Wir wollen es nicht unterlassen hier die freundliche Besprechung wiederzugeben die H. Dr Trog unserm neuen Blatt in der *Neuen Zürcher Zeitung* wiedmet (16. Mai 1915):

« Ein Kunstblatt beschert auch dieses Jahr die « Gesellschaft schweizerischer Maler, Bildhauer und Architekten » ihren Passivmitgliedern. Es ist bereits das achte, und ernste Künstler haben sie jeweilen geschaffen. Diesmal ist es eine Zeichnung Wilhelm Balmers, ein lebensvoller männlicher Studienkopf, der für die von der Firma Gebr. Fretz in Zürich sorgfältig gedruckte Steinzeichnung den Vorwurf geliefert hat. Der markige Charakterkopf stammt aus der Zeit, da Balmer mit seinem Freunde Albert Welti, dessen wertvoller Mitarbeiter für das Landsgemeindebild im Ständeratssaal er bekanntlich war, auf die Studienfahrt gegangen ist. Ein ächter Schweizerkopf voll bäuerlicher Würde und fester Kraft tritt uns in diesem sympathischen Blatt entgegen, das für den der starken, dekorativen Linie ausweichenden Zeichnungsstil Balmers charakteristisch ist.

Im Anschluss an den Hinweis auf diese willkommene neue Künstlergabe der um unser Kunstleben so hochverdienten Gesellschaft Schweiz. Maler, Bildhauer und Architekten an ihre Passivmitglieder sei noch bemerkt, dass die Gesellschaft im Oktober dieses Jahres ihr fünfzigjähriges Bestehen feiern kann. Zur Erinnerung an dieses Datum wird in den Räumen des Zürcher Kunsthauses eine Ausstellung stattfinden, die schönste Art, um zu zeigen, dass diese Künstlervereinigung lebenskräftig geblieben ist und vertrauensvoll in das neue Halbjahrhundert blicken kann. »

N. B. — **Allen Sektionspräsidenten ist das Kunstblatt 1915 für ihr Sektions-Archiv zugesandt worden, so dass alle Sektionen jetzt sämmtliche acht Kunstblätter besitzen, die wir herausgegeben haben.**